

Maxim Gorki

Nachtsyl (unten)

Deutsche Fassung von ANGELA SCHANELEC
Nach einer Übersetzung von ARINA NESTIEVA

F 1083

**deutscher
theaterverlag**

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Nachtasyl (unten) (F 1083)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D-69 459 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

PERSONEN

Michail Iwanow Kostylew, 54 Jahre alt, Besitzer des Nachtsyls.

Wasilissa Karpowna, seine Frau, 26 Jahre alt.

Natascha, ihre Schwester, 20 Jahre alt.

Medwedew, ihr Onkel, Polizist, 50 Jahre alt.

Wassjka Pepel, 28 Jahre alt.

Zecke Andrej Mitritsch, Schlosser, 40 Jahre alt.

Anna, seine Frau, 30 Jahre alt.

Nastja, junges Mädchen, 24 Jahre alt.

Kwaschnja, Pelmeniverkäuferin, um die 40

Bubnow, Schirmmützenmacher, 45 Jahre alt

Baron, 33 Jahre alt.

Satin

Schauspieler, beide ungefähr des gleichen Alters, um die 40

Luka, Pilger, 60 Jahre alt.

Aljoschka, Schuhmacher, 20 Jahre alt.

Schiefkropf

Tatar, beide Lastträger

Einige Stromer ohne Namen und Text Stromer

ERSTER AKT

Ein Keller, wie eine Höhle. Das Steingewölbe ist verrußt, der Putz abgebröckelt. Das Licht kommt aus dem Zuschauerraum und von oben nach unten aus einem quadratischen Fenster rechts. In der rechten Ecke ist Pepels Zimmer durch dünne Bretterwände abgetrennt. Neben der Tür zu diesem Zimmer steht die Pritsche von Bubnow. In der linken Ecke ein großer russischer Ofen. In der Wand links eine Tür zur Küche, in der Kwaschnja, der Baron und Nastja wohnen. Zwischen dem Ofen und dieser Wand ein breites Bett, verhängt mit einem dreckigen Baumvollvorhang. Die Wände entlang stehen Pritschen. Vorne links steht ein Holzklotz, an dem ein Schraubstock und ein kleiner Amboss befestigt sind, daneben ein zweiter Klotz, niedriger als der erste, als Hocker zu benutzen. Dort arbeitet Kleschtsch, er passt Schlüssel an alte Schlösser an. Zu seinen Füßen zwei große Drahringe mit verschiedenen Schlüsseln, ein verbeulter Blehsamowar, ein Hammer und Feilen. In der Mitte des Raumes ein großer Tisch, zwei Bänke, ein Hocker, nichts ist gestrichen, alles ist verdreckt. Am Tisch ist Kwaschnja mit dem Samowar beschäftigt, der Baron kaut Schwarzbrot, Nastja sitzt auf dem Hocker, die Ellbogen auf dem Tisch gestützt, und liest in einem zerfetzten Buch. Auf dem mit dem Vorhang verhängten Bett hustet Anna. Bubnow sitzt auf der Pritsche, eine hölzerne Hutform zwischen den Knien und überlegt, wie er eine alte, aufgetrennte Hose zu Mützen zuschneiden könnte. Neben ihm liegen die Reste alter Hutschachteln, die er für Mützenschirme benutzt, sowie Wachstuchflicken und alte Fetzen. Satin ist gerade

aufgewacht, er liegt auf der Pritsche und stöhnt. Auf dem Ofen liegt der Schauspieler, man kann ihn nicht sehen, hört ihn nur husten und sich hin und her wälzen. Es ist Frühlingsanfang. Morgen.

BARON

Und dann?

KWASCHNJA

Ich hab ihm gesagt, er soll mich in Ruhe lassen. Ich bin doch nicht wahnsinnig, auf so was lass ich mich doch nicht mehr ein. Mich kriegen keine zehn Pferde noch mal vor den Altar.

BUBNOW

(zu Satin) Was soll das Gewinsel?

Satin stöhnt.

KWASHNJA

Ich soll mich bei irgendwem in den Pass reinschreiben lassen, wieso sollte ich das tun und mich wieder rumkommandieren lassen. Ich bin ein freier Mensch! Und wenn der Prinz von Amerika kommt, das ist mir doch egal.

KLESCHTSCH

Du lügst!

KWASCHNJA

Wie bitte?

KLESCHTSCH

Du lügst. Du heiratest die Polizei, ist doch klar...

BARON

(reißt Nastja das Buch aus der Hand und liest den Titel)
„Liebe und Verhängnis“... *(lacht schallend)*

NASTJA

(will nach dem Buch greifen) Gib... gib her! Lass...!

Der Baron wedelt ihr mit dem Buch vor der Nase rum.

KWASCHNJA

(zu Kleschtsch) Du rothaariges Schwein! Ich lüge? Sag das noch mal! Ich lüge?

BARON

(schlägt Nastja mit dem Buch auf den Kopf) Du bist blöd, Nastja...

NASTJA

Jetzt gib... *(nimmt ihm das Buch weg)*

KLESCHTSCH

Madame wird den Abramka heiraten, du kannst es doch kaum erwarten.

KWASCHNJA

Genau. Ich kann es kaum erwarten. Und Du schlägst Deine Frau halbtot.

KLESCHTSCH

Halts Maul, du...! Das geht dich nichts an...

KWASCHNJA

Aha! Die Wahrheit kannst du nicht ertragen.

BARON Und schon geht's wieder los! Nastjka – wo bist du?
 NASTJA *(ohne aufzusehen)* Was?.. Geh weg!
 ANNA *(streckt den Kopf durch den Vorhang)* Der Tag fängt an und ihr schreit! Lieber Gott, hört auf... hört auf zu streiten!

KLESCHTSCH Jetzt quengelt die auch noch rum.
 ANNA Jeden Tag dasselbe! Kann ich nicht wenigstens in Ruhe sterben!...

BUBNOW Sterben kannst Du auch bei Krach.
 KWASCHNJA *(kommt zu Anna)* Du Herzchen, wie hältst Du es nur aus mit diesem Schwein?

ANNA Lass, lass mich...
 KWASCHNJA Schon gut! Ach du... Schmerzensfrau!... Geht's denn besser mit dem Luftholen?

BARON *(Zu Kwaschnja)* Komm, wir müssen zum Markt...
 KWASCNJA Wir gehen gleich. *(zu Anna)* Willst du heiße Pelmeni, schmecken gut!

ANNA Nein danke! Wozu soll ich essen?
 KWASCNJA Natürlich sollst Du essen. Was Warmes ist immer gut. Ich stell dir die Schale hin, und du nimmst dir einfach! Kommen Sie, der Herr... *(zu Kleschtsch)* Arsch... *(geht in die Küche)*

ANNA *(hustet)* Mein Gott...
 BARON *(stößt Nastja leicht in den Nacken.)* Vergiss doch den Schrott... dumme Gans, du!

NASTJA *(murmelt vor sich hin)* Geh weg... ich hab dir nichts getan.
Der Baron pfeift und geht Kwaschnja nach.

SATIN *(richtet sich mühsam auf)* Wer hat mich gestern eigentlich zusammengeschlagen?

BUBNOW Kann dir doch egal sein.
 SATIN Schon... Aber warum?
 BUBNOW Hast du Karten gespielt?
 SATIN Hab ich...

BUBNOW Na also.

SATIN Schweine...

SCHAUSPIELER *(vom Ofen aus)* Einmal werden sie dich noch totschiagen.

SATIN Du bist blöd.

SCHAUSPIELER Wieso?

SATIN Zweimal können sie mich ja nicht totschiagen.

SCHAUSPIELER *(stutzt)* Was?... Wieso nicht?

KLESCHTSCH Komm vom Ofen runter und räum die Bude auf... macht sich's hier bequem...

SCHAUSPIELER Was geht dich das an...

KLESCHTSCH Pass bloß auf, wenn die Wassilissa kommt...

SCHAUSPIELER Die kann mich mal! Heute ist der Baron dran mit Putzen... Baron!

BARON *(kommt aus der Küche)* Ich hab keine Zeit zum Putzen... ich geh mit Kwaschnja zum Markt.

SCHAUSPIELER Von mir aus kannst du auch ins Zuchthaus gehen... Hauptsache, du machst endlich sauber... ich schuffte doch nicht für Andere...

BARON Scheiße, dann macht's eben Nastenka. Hey, du, Liebe und Verhängnis! Wach auf! *(reißt Nastja das Buch aus der Hand)*.

NASTJA *(steht auf)* Was willst du? Gib her! Du fieses Schwein! Soll noch ein großer Herr sein...

BARON *(gibt ihr das Buch zurück)* Nastja! Du kehrst den Boden für mich – ja?

NASTJA *(geht in die Küche)* Du spinnst wohl.

KWASCHNJA *(in der Küchentür, zum Baron)* Jetzt komm! Die können ohne dich putzen... Los, Schauspieler! Jetzt mach schon, worum man dich bittet... kann doch nicht so schwer sein.

SCHAUSPIELER Immer ich... versteh ich nicht...

BARON *(trägt am Tragejoch Körbe aus der Küche. In den Körben sind gußeiserne Töpfe, mit Lappen bedeckt)*

Ganz schön schwer heute...

SATIN Wozu bist du Baron...

KWASCHNJA *(zum Schauspieler)* Jetzt mach mal schön sauber! *(geht in den Flur, lässt den Baron voraus gehen.)*

SCHAUSPIELER *(klettert vom Ofen runter)* Ich vertrage keinen Staub.
(stolz) Mein Organismus ist vom Alkohol vergiftet... *(er setzt sich nachdenklich auf eine Pritsche.)*

SATIN Organismus... Organon...

ANNA Andrej ...

KLESCHTSCH Was ist los?

ANNA Da stehen Pelmeni von der Kwaschnja... iss sie mal.

KLESCHTSCH *(kommt zu ihr)* Die sind für dich.

ANNA Ich möchte nicht... Wozu soll ich essen? Du musst doch arbeiten... also iss...

KLESCHTSCH Hast du Angst? Du stirbst schon nicht...

ANNA Komm, iss mal! Mir geht's nicht gut... ich glaube, es geht nicht mehr lange...

KLESCHTSCH *(geht weg)* Ach komm... vielleicht erholst du dich... das gibt es manchmal... *(ab in die Küche)*

SCHAUSPIELER *(unvermittelt)* Der Arzt im Krankenhaus hat gestern gesagt: Ihr Organismus ist vom Alkohol komplett vergiftet...

SATIN *(lächelt)* Organon...

SCHAUSPIELER *(beharrlich)* Nicht Organon, sondern Or-ga-nis-mus...

SATIN Sikambr...

SCHAUSPIELER *(winkt ab mit der Hand)* Ach Quatsch! Ich meine es ernst, wenn der Organismus vergiftet ist, dann heißt das, ich darf nicht fegen... ich darf keinen Staub einatmen...

SATIN Makrobiotik... ha!

BUBNOW Was nuschelst du da?

SATIN Wörter... und was es auch noch gibt: trans-zen-dental...

BUBNOW Was heißt das?

SATIN Weiß ich nicht... hab ich vergessen...

BUBNOW Warum sagst du die denn?

SATIN Ja, aber diese ganzen anderen, normalen Wörter ertrag ich nicht mehr, mein Lieber... ich hab sie alle schon tausendmal gehört... schon mehr als tausendmal ...

SCHAUSPIELER Im „Hamlet“ sagt einer: „Worte, Worte, nichts als Worte!“ Genial. Ich hab den Totengräber gespielt...

KLESCHTSCH *(kommt aus der Küche)* Wann spielst du den Besen, erleb ich das noch?

SCHAUSPIELER Ruhe. *(Schlägt sich mit der Hand an die Brust)* „Ophelia! Oh, wenn du betest, dann bete auch für mich!...“
Weit weg hinter der Bühne ist dumpfer Lärm, Geschrei und Pfeifen der Polizei zu hören.
Kleschtsch setzt sich an die Arbeit und kratzt mit der Feile.

SATIN Ich liebe seltene und rätselhafte Wörter... ich war früher beim Telegraphenamt... ich hab viele Bücher gelesen...

BUBNOW Telegraphist warst du auch?

SATIN War ich... *(er lacht)* Es gibt sehr schöne Bücher... und eine Menge interessanter Wörter... Ich war sehr gebildet, wenn du verstehst, was ich meine.

BUBNOW Das wissen wir bereits. Warst du, na und? Ich zum Beispiel war Kürschner, ich hatte ein eigenes Geschäft... meine Hände waren vom Färben immer ganz gelb, vom Pelzefärben... gelbe Hände und die Arme auch gelb, bis hoch zum Ellbogen! Ich war sicher, das krieg ich mein Lebtage nicht mehr ab... und irgendwann bin ich dann tot und hab immer noch gelbe Hände... aber jetzt... bloß noch Dreck dran...

SATIN Ja und?

BUBNOW Nichts...

SATIN Was willst du damit sagen?

BUBNOW Einfach so, weil das doch was bedeutet. Du kannst dich von außen noch so viel anmalen, irgendwann ist alles ab, die ganze Farbe... irgendwann geht alles ab...!

SATIN Ah, mir tun die Knochen weh!

SCHAUSPIELER *(hat die Arme um die Knie geschlungen)* Bildung hilft nicht, man braucht auf jeden Fall Talent. Ich kannte einen Schauspieler, der konnte seinen Text kaum lesen, aber wenn er gespielt hat, dann brachen wahnsinnige Begeisterungsstürme los. Man dachte, das Theater bricht zusammen.

SATIN Bubnow, hast du Kleingeld einstecken (Hast du einen Fünfer für mich)?

BUBNOW Nein. (Ich hab gerade noch zwei Kopeken.)

SCHAUSPIELER Talent ist eben alles. Dass man an sich glaubt, an die Kraft in einem selbst.

SATIN Gib mir einen Fünfer, und ich glaub dir, was du willst: dass du ein Talent bist, ein Krokodil, ein Polizist... Kleschtsch, gib mir einen Fünfer!

KLESCHTSCH Wieso sollte ich? Hau ab...

SATIN Reg dich nicht auf. Du hast doch sowieso nichts, weiß ich ja...

ANNA Andrej... Ich krieg keine Luft... es ist so heiß hier...

KLESCHTSCH Und was soll ich jetzt machen?

BUBNOW Mach die Tür zum Flur auf...

KLESCHTSCH Gute Idee! Du sitzt auf der Pritsche und ich auf dem Boden... tauschen wir die Plätze, dann mach von mir aus auf...ich bin sowieso schon erkältet...

BUBNOW *(ruhig)* Wegen mir kann die Tür zu bleiben... deine Frau bittet darum...

KLESCHTSCH *(finster)* Was denn noch...

SATIN Mein armer Kopf... Warum hauen sich die Leute nur immer auf den Schädel?

BUBNOW Die hauen sich nicht nur auf den Schädel, die hauen sich überall hin. Ich muss kurz raus, Garn kaufen... Wo stecken eigentlich unsere Hausbesitzer... sind die krepirt, oder was. *(ab)*
Anna hustet. Satin, die Hände hinter dem Kopf

verschränkt, liegt bewegungslos da..

SCHAUSPIELER *(sieht sich deprimiert um, geht zu Anna)* Na? Geht's dir schlecht?

ANNA Ich krieg keine Luft.

SCHAUSPIELER Komm, ich bring dich in den Flur. Steh mal auf. *(Er hilft ihr aufzustehen, deckt ihre Schultern mit ein paar Lumpen und führt sie in den Flur)* Na komm, hilf mal mit! Ich bin selber krank... vom Alkohol vergiftet...

KOSTYLEW *(in der Tür)* Geht ihr spazieren? Oh, ist das ein tolles Pärchen – Bock und Ziege wie im Märchen...

SCHAUSPIELER Mach Platz... siehst du nicht, dass wir krank sind?

KOSTYLEW Bitte schön... *(er summt ein Kirchenlied vor sich hin, sieht sich misstrauisch um und neigt den Kopf nach links, als wolle er an Pepels Zimmertür horchen. Kleschtsch klappert verbissen mit den Schlüsseln und feilt mit einem kratzenden Geräusch. Er schaut Kostylew mürrisch an.)* Da wird ja fleißig gesäubert und gekratzt.

KLESCHTSCH Was?

KOSTYLEW Ich hab gesagt, da wird ja fleißig gesäubert und gekratzt. *Pause.*

Sag mal... was wollte ich überhaupt? *(schnell und leise)* War meine Frau hier?

KLESCHTSCH Keine Ahnung...

KOSTYLEW *(näher sich vorsichtig der Tür zu Pepels Zimmer)* Wie viel Platz willst du eigentlich noch für zwei Rubel im Monat! Das Bett... und dann steht hier noch dein ganzes Zeug rum... das wären mindestens fünf Rubel! Also einen fünfziger brauch ich mehr von dir...

KLESCHTSCH Dann schlag mich doch gleich tot. Kurz vorm Verrecken, und denkt immer noch an seine Fünfziger...

KOSTYLEW Tot hat keiner was von dir. Leb du mal schön weiter... Und mit dem Fünfziger mehr kauf ich Öl fürs Lämpchen... sozusagen als kleine Spende für Gott,

damit es brennt zur Vergebung meiner Sünden, und deiner gleich mit... von alleine kommst du ja nicht drauf, was zu spenden... Ach, Andrjuschka, du bist ein furchtbarer Mensch. Deine Frau hast du zugrunde gerichtet, keiner mag dich, keiner achtet dich... und dein Gekratze tötet allen den letzten Nerv.

KLESCHTSCH
(schreit) Willst du mich abschlachten, oder was?
(Satin stöhnt laut auf.)

KOSTYLEW
SCHAUSPIELER
(zuckt zusammen) Mensch, sag mal...
(kommt rein) Ich hab deine Frau im Flur abgesetzt, zugedeckt ist sie auch...

KOSTYLEW
SCHAUSPIELER
Sehr schön. Du hast ein gutes Herz, mein Lieber! Dafür wirst du bestimmt noch belohnt...

SCHAUSPIELER
KOSTYLEW
SCHAUSPIELER
Wann?
Im Jenseits. Im Jenseits wird alles abgerechnet.
Kannst du mich nicht gleich belohnen für mein gutes Herz?

KOSTYLEW
SCHAUSPIELER
KOSTYLEW
Wie denn?
Streich mir die Hälfte meiner Schulden.
Ha ha ha! Unser Clown. Was hat ein gutes Herz mit Geld zu tun? Ein gutes Herz ist über alles auf der Welt. Schulden sind Schulden, und die musst du mir bezahlen... dein gutes Herz, das solltest du mir schenken, schließlich bin ich ein alter Mann...

SCHAUSPIELER
KOSTYLEW
Du bist ein alter Verbrecher... *(ab in die Küche)*
Kleschtsch steht auf und geht in den Flur.
(zu Satin) Ist er raus? Der alte Kratzer? Ha ha! Er mag mich nicht...

SATIN
KOSTYLEW
Wer mag dich schon außer dem Teufel?...
(spottet) Ach du altes Aas! Ich mag euch alle... ich verstehe euch, ihr unglücklichen Brüder und Schwester, so nutzlos und verloren, wie ihr seid... *(unvermittelt, schnell)* Eh... ist Wassjka da?

SATIN
Schau halt nach...

KOSTYLEW *(geht zu Pepels Tür und klopft)* Wassja!
Der Schauspieler erscheint kauend in der Küchentür.

PEPEL Wer ist da?

KOSTYLEW Ich... ich bin's, Wassja.

PEPEL Was willst du?

KOSTYLEW *(tritt einen Schritt zurück)* Mach auf...

SATIN *(schaut Kostylew nicht an)* Jetzt macht er auf und sie ist drin...

Der Schauspieler kann das Lachen nicht mehr unterdrücken und platzt los.

KOSTYLEW *(unruhig, leise)* Was? Wer ist da? Was ist los?

SATIN Hm? Sprichst du mit mir?

KOSTYLEW Hast du was gesagt?

SATIN Ich? Gar nichts...

KOSTYLEW Pass auf, mein Freund! Treib's nicht zu weit! *(klopft kräftig an die Tür.)* Wassilij!...

PEPEL *(macht die Tür auf)* Und? Was willst du?

KOSTYLEW *(schaut in den Verschlag)* Ich... weißt du...

PEPEL Hast du das Geld dabei?

KOSTYLEW Ich muss was mit dir besprechen...

PEPEL Hast du das Geld dabei.

KOSTYLEW Was denn für Geld? Hör doch mal zu...

PEPEL Das Geld, sieben Rubel, für die Uhr – komm!

KOSTYLEW Was für eine Uhr, Wassja?.. Ach du...

PEPEL Jetzt pass mal auf. Gestern hab ich dir vor Zeugen für zehn Rubel eine Uhr verkauft... drei hast du mir gegeben, sieben krieg ich jetzt! Was schaust du so blöd? Du treibst dich hier rum, gehst allen auf die Nerven... und deine Schulden vergisst du...

KOSTYLEW *(macht ein beschwichtigendes Geräusch)* Ist ja schon gut, Wassja... Die Uhr, sie ist...

SATIN Gestohlen...

KOSTYLEW *(streng)* Ich kaufe nichts, was gestohlen ist... wo denkst du hin?

PEPEL *(packt ihn an der Schulter)* Was willst du also? Worum geht's?

KOSTYLEW Also... ich...gar nichts... ich gehe wieder, wenn du so mit mir redest...

PEPEL Na dann los, und bring mir das Geld!

KOSTYLEW *(ab)* So was brutales aber auch...

SCHAUSPIELER Eine Komödie!

SATIN Großartig! Gefällt mir...

PEPEL Was wollte er denn?

SATIN *(lachend)* Verstehst du nicht? Er sucht seine Frau... Wann schlägst du ihn endlich tot, Wassilij?

PEPEL Wegen dieser Schmeißfliege mach ich mir doch nicht mein Leben kaputt...

SATIN Wieso denn? Wenn du's geschickt anstellst... und dann heiratest du die Wassilissa... und das Ganze hier gehört dir...

PEPEL Vielen Dank! Ihr würdet das Haus versaufen, und mich gleich mit, so gutmütig, wie ich bin... *(setzt sich auf die Pritsche)* Die alte Ratte hat mich geweckt... ich hab so schön geträumt: ich war beim angeln und plötzlich beißt ein riesiger Fisch an, riesiggroß! So was, was es nur im Traum gibt... Und dann zieh ich ihn zu mir, ganz vorsichtig, weil ich Angst habe, dass die Schnur reißt, und hab ihn schon fast im Netz, jetzt, denke ich, jetzt gleich...

SATIN Das war kein Fisch, das war die Wassilissa...

SCHAUSPIELER Die hat er sich doch längst geangelt...

PEPEL *(wütend)* Haut endlich ab, ihr beiden... und die Frau könnt ihr gleich mitnehmen!

KLESCHTSCH *(kommt aus dem Flur)* So eine Schweinekälte...

SCHAUSPIELER Wo hast du Anna gelassen? Die erfriert doch...

KLESCHTSCH Nataschka hat sie mit in die Küche genommen...

SCHAUSPIELER Da schmeißt der Alte sie gleich wieder raus.

KLESCHTSCH *(setzt sich an die Arbeit)* Nataschka wird sie schon

herbringen...

SATIN Wassilij, gib mir einen Zehner...

SCHAUSPIELER *(zu Satin)* Einen Zehner? Wassja! Rück mal einen Fünfziger raus.

PEPEL Damit ihr mich in Ruhe lasst. Hier!

SATIN Giblartarr! Diebe haben ein großes Herz!

KLESCHTSCH *(finster)* Die arbeiten ja auch nicht... die verdienen ihr Geld im Schlaf...

SATIN Viele verdienen ihr Geld im Schlaf, aber die wenigsten trennen sich gern davon... Und arbeiten würde ich. Wenn die Arbeit mir Spaß macht, warum nicht? Schon möglich! Wenn die Arbeit Spaß macht, ist das Leben schön! Aber wenn man arbeiten muss, wird es zur Sklaverei. *(zum Schauspieler)* Du, Sardanapal! Komm...

SCHAUSPIELER Ja komm, Navuchodonossor! Jetzt lassen wir uns voll laufen...

Beide ab.

PEPEL *(gähnt. Zu Kleschtsch)* Was macht deine Frau?

KLESCHTSCH Es geht wahrscheinlich bald zu Ende...

Pause.

PEPEL Hör doch mal auf zu kratzen.

KLESCHTSCH Was soll ich sonst machen?

PEPEL Nichts...

KLESCHTSCH Und wovon lebe ich dann?

PEPEL Die Andern leben doch auch von irgendwas...

KLESCHTSCH Welche Andern? Dieses Pack hier, dieser Abschaum? Das sind doch keine Menschen, das ist Dreck! Ein Mensch, der arbeitet, und ich hab immer schon gearbeitet, von klein auf... soll ich denn hier krepieren? Ich komm schon wieder raus aus diesem Loch... und wenn es mir die Haut von meinen Knochen reißt, ich krieche hier raus... pass auf, wenn meine Frau erst tot ist... dieses halbe Jahr hier, es kommt mir vor wie eine Ewigkeit...

PEPEL Die Andern sind nicht schlechter als du. Das ist doch alles Quatsch.

KLESCHTSCH Die haben keine Ehre, kein Gewissen.

PEPEL *(gleichgültig)* Kann man sich damit die Füße wärmen?... Ehre und Gewissen ist was für die mit Macht und Geld...

BUBNOW *(kommt rein)* Uh-uh... kalt!

PEPEL Bubnow! Hast du ein Gewissen?

BUBNOW Was für ein Gewissen?

PEPEL Ein Gewissen.

BUBNOW Wozu, ich hab doch auch kein Geld...

PEPEL Na bitte. Nur wer reich ist, kann sich ein Gewissen leisten, genau so ist das! Kleschtsch beschwert sich, weil wir keins haben.

BUBNOW Wollte er sich eins leihen von uns?

PEPEL Nein nein, er hat eins übrig...

BUBNOW Also will er uns eins verkaufen? Hier wird er's bestimmt nicht los. Alte Kartons, die könnt ich brauchen... leihweise...

PEPEL Du bist ein Schwachkopf, Andruschka! Frag mal Satin, was der zum Gewissen sagt, oder der Baron.

KLESCHTSCH Mit denen rede ich nicht...

PEPEL Das ist ein Fehler. Die haben mehr im Kopf als du, auch wenn sie saufen...

BUBNOW Verstand und versoffen bleibt unübertroffen!

PEPEL Satin sagt, Gewissen erwartet man immer nur von den Anderen, ein eigenes Gewissen strengt viel zu sehr an, und das stimmt.

Natascha kommt rein. Hinter ihr Luka, mit einem Stock in der Hand, einem Bündel über der Schulter, am Gürtel einen kleinen Topf und einen Teekessel.

LUKA Guten Morgen, Männer!

PEPEL Ach... Natascha!

BUBNOW *(zu Luka)* Männer waren wir auch mal, irgendwann...

NATASCHA Ein neuer Gast...

LUKA Und was seid ihr jetzt? Mir ist es egal. Das ist wie bei den Flöhen, alle sind schwarz und hüpfen rum, so ist das eben. Wo kann ich hin, meine Liebe?

NATASCHA *(zeigt auf die Küchentür)* Da rein, Opa...

LUKA Danke, Kind, geht in Ordnung... ein alter Mann braucht bloß ein bißchen Wärme...

PEPEL Was ist denn das für einer, Natascha. Der ist ja prima...

NATASCHA Besser als ihr jedenfalls... Andrej! Deine Frau ist bei uns in der Küche... du musst sie holen.

KLESCHTSCH Gleich.

NATASCHA Kannst du nicht etwas freundlicher zu ihr sein? Es geht doch nicht mehr lang...

KLESCHTSCH Ich weiß...

NATASCHA Du weißt es, aber du begreifst es nicht. Sterben ist doch grausam...

PEPEL Finde ich nicht.

NATASCHA Sag mal... so heldenhaft aber auch...

BUBNOW *(mit einem Pfiff)* Scheiß Zwirn, der geht nicht mehr...

PEPEL Stimmt aber, vorm Sterben hab ich keine Angst. Nehmen Sie doch ein Messer, stechen Sie mir ins Herz... ich wehre mich nicht. Es wäre mir sogar ein Vergnügen, von einer so unschuldigen Hand zu sterben...

NATASCHA *(geht ab.)* Quatschen Sie doch die Andern voll.

BUBNOW *(gedehnt)* Der Zwirn ist richtig verfault, der geht nicht mehr...

NATASCHA *(in der Tür zum Flur)* Holst du dann deine Frau, Andrej...

KLESCHTSCH Ja, ja.

PEPEL Die ist wirklich nett.

BUBNOW Das stimmt, sie ist nett.

PEPEL Warum mag sie mich nicht? Hier wirft man sie doch wie Perlen vor die Säue.

BUBNOW Und du bist die größte Sau...

PEPEL Ich, wieso? Sie tut mir leid...

BUBNOW Wie dem Wolf das Schaf...

PEPEL Wieso? Sie tut mir leid... Es geht ihr schlecht hier... das sehe ich...

KLESCHTSCH Und wenn die Wassilissa sieht, wie du dich an sie ranmachst...

BUBNOW Die Wassilissa? Die hat dich fest im Griff. Die wird zur Furie.

PEPEL *(legt sich auf die Pritsche)* Ihr könnt mich mal, ihr Propheten!

KLESCHTSCH Das wirst du sehen, wart mal ab!

LUKA *(in der Küche, singt)* In tiefer Finsternis... sieht keiner mehr den Weg...

KLESCHTSCH *(geht in den Flur)* Er singt. Ich glaub es nicht.

PEPEL Es ist trostlos... ich versteh das nicht. Grade noch war alles gut, und plötzlich schaudert's einen und alles ist trostlos geworden...

BUBNOW Trostlos? Hm-m...

PEPEL Finde ich.

LUKA *(singt)* ...sieht keiner mehr den Weg...

PEPEL He! Alter!

LUKA *(schaut aus der Tür)* Ich?

PEPEL Ja, du. Hör auf zu singen.

LUKA *(kommt raus)* Stört es dich?

PEPEL Es klingt schlimm.

LUKA Ich finde es schön.

PEPEL Ich nicht.

LUKA Ich dachte, es klingt schön. Das ist typisch: kaum denkt man, etwas ist schön, finden die Andern es entsetzlich.

PEPEL *(lacht)* Da hast du recht...

BUBNOW Erst findest du alles trostlos und dann lachst du.

PEPEL Ja und? Du alte Eule...

LUKA Wer findet alles trostlos?

PEPEL Ich.

Der Baron tritt ein.

- LUKA
Kaum zu glauben, in der Küche sitzt ein Mädchen, liest ein Buch und weint! Sie weint, die Tränen laufen ihr übers Gesicht... ich frag, was hast du, Kind? Mir tun die Menschen leid, sagt sie. Wen meinst du. frag ich sie. Die hier im Buch, ist ihre Antwort. Worüber die nachdenkt. Sie findet wohl auch alles trostlos...
- BARON
Sie ist blöd...
- PEPEL
Baron! Hast du schon Tee getrunken?
- BARON
Ja, wieso fragst du?
- PEPEL
Wenn du willst, geb ich dir einen aus.
- BARON
Gern.
- PEPEL
Dann geh auf alle viere und bell uns was vor.
- BARON
Drehst du jetzt durch? Wird hier jetzt gehandelt? Oder bist du besoffen?
- PEPEL
Fang an zu bellen! Zu meiner Unterhaltung... Baron!
Es gab Zeiten, da war jemand wie ich kein Mensch für dich.
- BARON
Na und?
- PEPEL
Nichts na und. Jetzt sag ich, dass du bellen sollst, und du bellst. Machst du's?
- BARON
Von mir aus, Idiot! Wenn du so leicht zu unterhalten bist!
Ich weiß selber, dass ich viel tiefer gesunken bin als du.
Wieso hast du mich damals nicht gezwungen, auf allen Vieren zu gehen und zu bellen? Das wäre den Versuch wert gewesen.
- BUBNOW
Stimmt!
- LUKA
Finde ich auch.
- BUBNOW
Was war, ist vorbei, nichts bleibt, wie es ist.... Hier gibt's keine Herren mehr, weil alles verblasst. Nur der nackte Mensch bleibt übrig...
- LUKA
Dann sind wir alle gleich... Und du warst du ein Baron, mein Lieber?
- BARON
Was soll das? Was willst du, du Affengesicht?

LUKA *(lacht)* Einen Grafen habe ich schon mal gesehen, einen Fürsten auch... aber einen Baron treffe ich zum ersten Mal, zumindest die Reste davon.

PEPEL *(lacht schallend)* Baron! Jetzt hast du's mir aber gegeben...

BARON Fang endlich an zu denken, Wassilij...

LUKA Du lieber Himmel, wenn man euch so sieht, ihr führt ein Leben, Hilfe!

BUBNOW Wir fangen schon morgens an zu heulen.

BARON Wie haben s schon mal besser gehabt... tja! Früher bin ich morgens aufgewacht und hab erst mal im Bett Kaffee getrunken... Kaffee, mit Sahne... ja!

LUKA Und warst doch trotzdem nur ein Mensch! Wie man's auch dreht und wendet, egal, wie man sich aufführt, als Mensch geboren, stirbst du auch als Mensch... auch wenn sich alle Mühe geben und immer klüger werden... sie denken, bald wird's besser, dabei geht's ihnen immer schlechter... so was von stur!

BARON Und wer bist du? Wo kommst du her?

LUKA Ich?

BARON Bist du ein Pilger?

LUKA Sind wir nicht alle Pilger? Pilgert die Erde nicht auch durch die Welt?

BARON *(streng)* Hast du einen Pass?

LUKA *(nach einer Weile)* Bist du ein Spitzel?

PEPEL *(fröhlich)* Toll! Na, Baroni, jetzt fällt dir nichts mehr ein.

BUBNOW Das hat gesessen.

BARON *(verlegen)* Beruhigt euch wieder. Das war ein Scherz! Ich hab doch selber keine Papiere, mein Lieber...

BUBNOW Lüge!

BARON Ich hab welche, ja, aber sie nutzen mir nichts...

LUKA So ist es mit den Papieren, sie nutzen nichts.

PEPEL Baron! Komm, gehen wir in die Kneipe...

BARON Ich fliege! Bis später, Alter... und Hut ab!

LUKA Schon gut, Bruder...

PEPEL *(an der Tür zum Flur)* Na, komm schon *(ab)*
Baron folgt ihm schnell.

LUKA Ist er wirklich ein Baron?

BUBNOW Keine Ahnung. Auf jeden Fall was Besseres als wir...
und das kriegen wir dann manchmal ab. Er kann s eben
nicht lassen.

LUKA Das ist wie mit den Pocken. Man wird gesund, aber die
Narben bleiben...

BUBNOW Er ist schon in Ordnung. Nur manchmal schlägt er um
sich, so wie eben mit deinem Pass...

ALJOSCHKA *(kommt rein, betrunken, mit der Harmonika in der Hand, pfeift)* He, wie geht's!

BUBNOW Was brüllst du so?

ALJOSCHKA Entschuldigung... Verzeihung! Ich muss höflich sein...

BUBNOW Bist du besoffen?

ALJOSCHKA Und wie! Und was passiert? Sie schmeißen mich aus
der Polizeiwache raus, dieser Medjakin, der sagt zu mir,
hau ab, verschwinde, und lass dich nicht mehr auf der
Straße blicken... Das darf nicht wahr sein! Ich bin ein
Mensch mit Charakter... und werde ständig
angeschissen... Mein Meister schießt mich an, was will
der überhaupt, was ist das überhaupt für ein Idiot von
einem Meister? *(spuckt aus)* Ein Nichts... ein kranker
Alkoholiker! Ich will doch gar nichts, ich brauche nichts,
ich brauche überhaupt nichts! Hier, für einen Rubel
zwanzig kannst du mich kaufen, nimm mich einfach! Ich
wünsche mir gar nichts.
Nastja kommt aus der Küche.
Gib mir eine Million, ich will sie nicht! Aber ich will nicht,
dass man mich rumkommandiert, dass mich so ein
Trinker rumkommandiert, einen harmlosen,
anständigen... will ich nicht. Ich will es nicht.
Nastja steht in der Tür, schaut Aljoschka an und

schüttelt mit dem Kopf.

LUKA Ach, Junge, komm mal wieder zu dir.

BUBNOW Blöde Menschheit...

ALJOSCHKA *(legt sich auf den Boden)* Komm, friss mich! Ich verzichte auf alles! Radikal. Und jetzt sagt mir, warum ich schlechter bin als Andere. Schlechter als wer? Warum? Genau! Medjakin sagt: Geh ja nicht auf die Straße, sonst schlag ich dir in die Fresse! Natürlich geh ich auf die Straße, mitten auf die Straße, und da leg ich mich dann hin, und los, jetzt überfährt mich! Los! Ich will nichts mehr!..

NASTJA Der Arme! So jung und schon so kaputt...

ALJOSCHKA *(sieht sie und geht vor ihr auf die Knie)* Monsieur Madame! Parlez français... Menü, Grand Cru... Ich hab zuviel getrunken...

NASTJA *(flüstert laut)* Wassilissa!

WASSILISSA *(reißt von außen die Tür auf, zu Aljoschka)* Schon wieder hier?

ALJOSCHKA Guten Tag... sehr erfreut...

WASSILISSA Hab ich dir nicht gesagt, dass du von hier verschwinden sollst, du kleiner Köter... was willst du hier?

ALJOSCHKA Wassilissa Karpowna... ich spiel dir was vor ... einen Trauermarsch...

WASSILISSA *(stößt ihn gegen die Schulter)* Raus!

ALJOSCHKA *(rutscht zur Tür)* Warte mal, das geht so nicht! Den Trauer-marsch... der ist ganz neu... den hab ich geübt! ... Jetzt warte doch! So geht das nicht!

WASSILISSA Das geht sehr wohl... dir hetze ich die ganze Straße auf den Hals... du kleines Stück Scheiße... du bist zu jung, um mich in den Dreck zu ziehen...

ALJOSCHKA *(rennt raus)* Dann ich bin weg...

WASSILISSA *(zu Bubnow)* Den will ich hier nicht mehr sehen! Hast du gehört?

BUBNOW Ich bin nicht der Pförtner...

WASSILISSA Das ist mir egal, wer du bist! Du zahlst nicht mal Miete, vergiss das nicht! Wieviel schuldest du mir?

BUBNOW *(ruhig)* Ich hab nicht nachgerechnet...

WASSILISSA Pass auf, dass ich nicht nachrechne!

ALJOSCHKA *(öffnet die Tür, schreit)* Wassilissa Karpowna! Vor dir hab ich keine Angst... Du! Keine Angst! *(er versteckt sich)*

Luka lacht.

WASSILISSA Und wer bist du?

LUKA Ein Reisender... ständig unterwegs...

WASSILISSA Für eine Nacht oder zum Wohnen?

LUKA Mal sehen...

WASSILISSA Pass!

LUKA Bitte...

WASSILISSA Deinen Pass!

LUKA Ich bring ihn dir später... er kommt geflogen...

WASSILISSA Ständig unterwegs! Und was hast du verbrochen?

LUKA *(seufzt)* Ach, du bist nicht nett...

Wassilissa geht zur Tür von Pepels Zimmer.

ALJOSCHKA *(schaut aus der Küche herein, flüstert)* He! Ist sie weg?

WASSILISSA *(dreht sich zu ihm)* Bist du noch da?

Aljoschka pfeift und zieht sich zurück. Nastja und Luka lachen.

BUBNOW *(zu Wassilissa)* Er ist nicht da...

WASSILISSA Wer?

BUBNOW Wassjka...

WASSILISSA Hab ich dich nach ihm gefragt?

BUBNOW Ich seh dich doch... du suchst ihn überall...

WASSILISSA Ich schau nach, ob alles in Ordnung ist! Verstanden? Warum ist wieder nicht gekehrt? Ich hab's euch hundertmal gesagt, ihr müsst hier sauber machen!

BUBNOW Der Schauspieler ist dran.

WASSILISSA Das kümmert mich einen Dreck, wer dran ist! Wenn eine Kontrolle kommt und ich Strafe zahlen muss, ich

schmeiß euch alle raus!

BUBNOW *(ruhig)* Und wovon lebst du dann?

WASSILISSA Nicht mal ein Stäubchen soll hier sein! *(geht in die Küche, zu Nastja)* Was drückst du dich hier rum? Mit dieser verquollenen Fresse? Beweg dich! Fang an zu kehren! Hast du Natalja... gesehen? War sie hier?

NASTJA Ich weiß nicht... ich hab sie nicht gesehen...

WASSILISSA Bubnow! War meine Schwester hier?

BUBNOW Ja... als sie ihn gebracht hat...

WASSILISSA Und er... wo war er?

BUBNOW Wassja? War auch da... Natalja hat mit Kleschtsch gesprochen...

WASSILISSA Das hab ich nicht gefragt, mit wem sie gesprochen hat! Dieser ganze Dreck hier... nichts als Dreck! Ihr seid Schweine! Macht endlich sauber! *(geht schnell ab.)*

BUBNOW Monster.

LUKA Die kennt kein Erbarmen...

NASTJA Bei diesem Mann wird jede Frau zum Monster... Wenn du an so jemand gebunden bist...

BUBNOW Na, so gebunden ist sie auch wieder nicht...

LUKA Dreht sie immer so schnell durch?

BUBNOW Immer... Sie wollte zu ihrem Liebhaber, das ist alles, und er ist nicht da...

LUKA Sie ist gekränkt, verstehe, das ist hart. Und so ein Volk hat das Kommando... alle kommandieren sich gegenseitig rum, alle machen sie einander Angst, und trotzdem kommt nichts dabei raus... keine Ordnung, keine Klarheit...

BUBNOW Ordnung wollen sie alle, diese Spatzenhirne... Trotzdem muss jetzt jemand fegen... Nastja!.. an die Arbeit, wie wär's?

NASTJA Ich bin nicht eure Putzfrau... *(nach einer Pause)* Heute sauf ich mich voll... ich freu mich schon!

BUBNOW Wenigstens etwas...

LUKA Und wieso? Grad eben hast du noch geweint, und jetzt denkst du an's Saufen?

NASTJA *(aggressiv)* Ich sauf mich voll... und dann wein' ich...
genau!

BUBNOW Toller Plan...

LUKA Jetzt sag doch mal, aus welchem Grund? Ohne Grund gibt es nicht mal einen Pickel...
Nastja schweigt, schüttelt den Kopf.
Na dann... meine Herren! Was ist denn jetzt?... Komm, ich fege hier ein bisschen. Wo habt ihr einen Besen?

BUBNOW Hinter der Tür im Flur...
Luka geht in den Flur.
Nastjonka!

NASTJA Was?

BUBNOW Wieso ist die Wassilissa so sauer auf Aljoschka?

NASTJA Weil er überall rumposaunt, dass Wassjka die Schnauze voll von ihr hat und sie verlassen will... wegen Natascha... Ich zieh aus... woanders hin.

BUBNOW Wohin denn?

NASTJA Ich kann nicht mehr... ich bin hier überflüssig...

BUBNOW *(ruhig)* Du bist überall überflüssig... eigentlich ist jeder auf der Welt überflüssig...
Nastja schüttelt den Kopf. Sie steht auf und geht leise in den Flur. Medwedew tritt ein, hinter ihm Luka mit dem Besen.

MEDWEDEW Kenn ich dich? Ich glaube nicht...

LUKA Und alle andern Menschen kennst du?

MEDWEDEW Wenn sie zu meinem Revier gehören, schon... aber dich kenn ich nicht...

LUKA Die Welt ist eben zu groß für dein Revier, Onkel... da bleibt noch was übrig, was nicht rein passt ... *(geht in die Küche)*

MEDWEDEW *(kommt zu Bubnow)* Stimmt, mein Revier ist eher

klein... aber es geht zu, schlimmer als in einem großen... Grade dachte ich schon, ich kann gehen, da musste ich noch diesen Aljoschka in Gewahrsam nehmen... legt der sich mitten auf die Straße, spielt Harmonika und schreit: Ich will nichts! Ich will nichts mehr! Ich brauche nichts! Bei dem Verkehr, mit den ganzen Fuhrwerken ... dass die ihn nicht überfahren haben, diesen Spinner... ich hab ihn gleich auf die Wache gebracht. Da war dann Schluss mit dem Theater.

BUBNOW

Kommst du heute Abend Schach spielen?

MEDWEDEW

Ja. Hm... Und was ist mit Wassjka?

BUBNOW

Nichts... normal...

MEDWEDEW

Also... geht ihm gut?

BUBNOW

Wieso? Lläuft doch alles...

MEDWEDEW

(zweifelnd) Wirklich?

Luka geht in den Flur mit einem Eimer in der Hand.

Nur weil alle reden...

BUBNOW

Ja? Ich hab Verschiedenes gehört...

MEDWEDEW

Wegen der Wassilissa... stellst du dich jetzt blöd?

BUBNOW

Wieso?

MEDWEDEW

Oder lügst du mich an? Mach mir nichts vor... *(streng)*

Lügen ist strafbar, Freund...

BUBNOW

Warum sollte ich lügen?

MEDWEDEW

Na, diese Hunde! Die erzählen, dass Wassjka mit Wassilissa, du weißt schon.... aber was geht mich das an? Ich bin nicht ihr Vater, ich bin bloß ihr Onkel... ich bin unschuldig... *Kwaschnja kommt rein.*

Aber so sind die Leute... lachen über alles... Ah! Da bist du ja...

KWASCHNJA

Mein Lieblingsbesitzer! He, Bubnow! Eben auf dem Markt wollte er mich schon wieder heiraten...

BUBNOW

Na dann, was willst du mehr? Er hat Geld und sieht doch ganz potent aus...

MEDWEDEW
 KWASCHNJA
 Ich?
 Ach du Grauer! Nein, das ist ein wunder Punkt, fass mich nichts an! Das hab ich schon erlebt, mein Lieber... Heiraten ist für eine Frau wie im Winter in ein Eisloch springen. Einmal reicht.

MEDWEDEW
 KWASCHNJA
 Warte mal... Aber Männer gibt s verschiedene. Aber ich bin doch die Gleiche! Als mein lieber Gemahl verendete und zur Hölle fuhr, da saß ich den ganzen Tag vor Freude ganz still, ich saß nur da und konnte mein Glück nicht fassen...

MEDWEDEW
 KWASCHNJA
 Wenn dich dein Mann geschlagen hat, warum hast du dann nicht die Polizei verständigt?
 Ich hab den lieben Gott verständigt, acht Jahre lang, hat nichts geholfen.

MEDWEDEW
 Inzwischen ist es verboten, Frauen zu schlagen. Das ist Gesetz, man muss sich dran halten. Einfach so schlagen geht nicht mehr... geschlagen wird nur noch, um Ordnung zu halten...

LUKA
(führt Anna herein) So, da sind wir... Mensch! So schwach darf man doch nicht alleine raus! Wo ist dein Platz?

ANNA
 KWASCHNJA
 LUKA
(zeigt) Danke dir, Großvater...
 Da habt ihr eine verheirate Frau. Vielen Dank!
 Sie kann kaum noch... schleicht durch den Flur, hält sich an den Wänden fest und stöhnt... Wieso lasst ihr sie alleine gehen?

KWASCHNJA
 Wir haben nicht aufgepasst, Entschuldigung! Und ihr Zimmermädchen hat anscheinend grade Ausgang...

LUKA
 Du hast Humor... aber wie kann man einen Menschen so alleine lassen? Es hat doch jeder, wer auch immer, einen Wert...

MEDWEDEW
 Man muss wirklich aufpassen! Was ist, wenn sie plötzlich stirbt, das gibt nur Scherereien. Ihr müsset einfach Obacht geben!

LUKA Wird gemacht, Herr Inspektor.

MEDWEDEW Hm... Inspektor ist nicht ganz richtig ...

LUKA Nein? Bei ihrer Autorität...

Im Flur hört man Lärm und Stampfen, dumpfe Schreie.

MEDWEDEW Was ist jetzt los? Eine Schlägerei?

BUBNOW Hört sich so an...

KWASCHNJA Das will ich sehen...

MEDWEDEW Und ich muss leider los... die Arbeit ruft! Am besten, man mischt sich nicht ein, dann hören sie von allein wieder auf... es sollte per Gesetz erlaubt sein, sich den Schädel einzuschlagen, dann würden die Leute schon sehen, was sie davon haben...

BUBNOW *(steigt von der Pritsche)* Das schlag doch deinem Chef mal vor...

KOSTYLEW *(reißt die Tür auf, ruft)* Abram! Komm... Wassilissa bringt Nataschka um ... komm schnell!

Kwaschnja, Medwedew, Bubnow stürzen in den Flur.

Luka schaut ihnen kopfschüttelnd nach.

ANNA O mein Gott... Nataschenka, die Arme!

LUKA Wer prügelt sich denn da?

ANNA Die beiden Schwestern...

LUKA *(kommt zu Anna)* Und worum geht's?

ANNA Wahrscheinlich, weil sie beide satt sind... und gesund...

LUKA Wie heißt du, sag mal?

ANNA Anna... bleib da... du siehst ein bisschen aus wie mein Vater. Der war auch so freundlich... und weich...

LUKA Weich... mich hat man weichgeklopft, das stimmt... *(er lacht)*

VORHANG

ZWEITER AKT

Abend. Auf der Pritsche am Ofen spielen Satin, der Baron, Schiefkropf und der Tatar Karten. Kleschtsch und der Schauspieler sehen zu. Bubnow sitzt auf seiner Pritsche und spielt mit Medwedew Dame. Luka sitzt auf dem Hocker an Annas Bett. Licht von zwei Lampen, die eine hängt an der Wand bei den Kartenspielern, die andere steht auf Bubnows Pritsche.

TATAR Spielen ein mal, dann Ende...

BUBNOW Kropf! Sing! *(fängt an zu singen)*
„Die Sonne geht auf und geht unter...

SCHIEFKROPF *(fällt ein)*
Nur findet sie nicht zu mir...“

TATAR *(zu Satin)* Misch Karten! Gut misch! Wir kennen
Bescheid von dir, Achtung!

BUBNOW und SCHIEFKROPF *(gleichzeitig)*
„Mein Kerker hat gar keine Fenster, ach!
Die Wache steht drohend Spalier...“

ANNA Schläge... Erniedrigungen... das war alles... was
Anderes kenn ich nicht!

LUKA Ach du! Sei nicht traurig!

MEDWEDEW Was machst du denn! Pass doch auf!...

BUBNOW Aah! So, so und so...

TATAR *(droht Satin mit der Faust)* Schon verstecken Karte?
Zeig, los, zeigen... he!

SCHIEFKROPF Vergiss es, Hassan! Die bescheißen uns sowieso...
Bubnow, sing weiter!

ANNA Ich erinnere mich nicht, dass ich je satt war ... jedes
Stück hab ich dreimal umgedreht, und immer nur mit
Angst gegessen... immer gezittert, aus Angst, ich würde
jemand was wegessen... und diese Lumpen, immer nur
Lumpen an... mein ganzes unglückliches Leben...
wofür?

LUKA Bist du müde? Ist alles nicht schlimm...
 SCHAUSPIELER *(zu Schiefkropf)* Den Buben, spiel den Buben... spiel!
 BARON Wir haben den König.
 KLESCHTSCH Jeden Stich machen die.
 SATIN Kennen wir nicht anders...
 MEDWEDEW Dame!
 BUBNOW Dame... so!
 ANNA Ich sterbe...
 KLESCHTSCH Nein...!! Hassan, gib auf! Lass es einfach.
 SCHAUSPIELER Der soll alleine denken.
 BARON Andrej, jetzt reicht's, sonst fliegst du raus.
 TATAR Spielen ein mal, letztes! Wie mit Krug, zum Brunnen
 schnell, nochmal, nochmal, nochmal, bis zerbrechen...
 ich auch!
Kleschtsch geht kopfschüttelnd zu Bubnow.
 ANNA Ich denke immer, mein Gott, soll ich mich etwa auch im
 Himmel quälen? Da etwa auch?..
 LUKA Nein, nein. Bleib schön liegen. Im Himmel nicht. Da ist
 es ruhig. Du darfst nur nicht aufgeben, meine Liebe ...
 das darf man nicht... es leidet doch jeder, auf seine Art...
(steht auf und geht schnell in die Küche)
 BUBNOW *(fängt an zu singen)*
 „Bewacht mich, solange es euch Spaß macht,
 SCHIEFKROPF Ich laufe euch eh nicht davon...
 (Ihr braucht mich nicht zu bewachen)
 Ich laufe eh nicht weg...)(zweistimmig)
 Voll Sehnsucht lieg ich in Ketten, ach!
 Bin einsam wie Robinson.
 (So gerne wär ich jetzt im Freien... ach!
 Doch Ketten sind fest angelegt...)
 TATAR *(ruft)* Ah! Karte in Ärmel rein!
 BARON *(verlegen)* Meine Güte. Ich steck sie dir gleich in die
 Nase.
 SCHAUSPIELER Fürst! Du hast dich verguckt... bestimmt... alles in

Ordnung...

TATAR Ich Augen! Du Gauner! Jetzt nein!

SATIN *(sammelt die Karten)* Hassan, lass gut sein... Dass wir Gauner sind musst du doch wissen. Dann spiel halt nicht mit uns.

BARON Verspielt die paar Kopeken und macht ein Geschrei... Ich denke, der ist Fürst.

TATAR *(hitzig)* Immer müssen ehrlich!

SATIN Wozu denn?

TATAR Wozu? Wieso?

SATIN Na, wozu?

TATAR Du nix wissen?

SATIN Ich nix wissen. Du wissen?
Der Tatar spuckt erbost aus. Alle lachen.

SCHIEFKROPF *(gutmütig)* Sei nicht komisch, Hassan! Kapiert doch endlich, wenn die ehrlich spielen, sind sie nach drei Tagen verhungert...

TATAR Ich egal. Immer müssen ehrlich!

SCHIEFKROPF Mann, ist der stur! Komm, gehen wir Tee trinken...
Bubnow!
„Ach ihr Ketten, meine Ketten...“

BUBNOW Geliebte Wächter aus Stahl...“

SCHIEFKROPF Auf geht's, Hassan! *(geht singend ab)*
„Voll Sehnsucht lieg ich in Ketten, ach!
(Lieber würd ich euch zerreißen...)
Der Tatar droht Bubnow mit der Faust und geht Schiefkropf nach.

SATIN *(zum Baron, lachend)* Glückwunsch, Excellenz! Ein gebildeter Mensch, und kann nicht mal eine Karte im Ärmel verschwinden lassen...

BARON *(breitet die Arme aus)* Keine Ahnung, wie mir das...

SCHAUSPIELER Kein Talent... kein Selbstvertrauen... das kann ja nichts werden...

MEDWEDEW Ich hab eine Dame... und du zwei... hm!

BUBNOW Eine ist doch nicht schlecht, (*nach Gorki*: Selbst eine ist besser als keine, und dazu noch feine) jetzt zieh!

KLESCHTSCH Sie haben verloren, Abram Iwanytsch!

MEDWEDEW Das geht dich nichts an, verstanden? Halts Maul...

SATIN Wir haben gewonnen... zweiundfünfzig, dreiundfünfzig!

SCHAUSPIELER Ich krieg drei... fragt sich bloß, was ich damit mache.

LUKA (*kommt aus der Küche*) Na, hattet ihr den Tataren in der Mangel? Geht ihr einen trinken?

BARON Komm mit!

SATIN Interessiert mich, dich besoffen zu sehen!

LUKA Sieht aber nicht besser aus...

SCHAUSPIELER Komm... ich trag dir ein paar Couplets vor...

LUKA Was für Zeug?

SCHAUSPIELER Gedichte – verstehst du?

LUKA (*gedehnt*) Gedichte! Wozu?

SCHAUSPIELER Weil sie lustig sind ... und traurig...

SATIN Kommst Du, Coupletsänger? (*geht mit dem Baron ab*)

SCHAUSPIELER Gleich! Zum Beispiel dieses ... jetzt fällt mir der Anfang nicht ein... warte! (*reibt sich die Stirn.*)

BUBNOW So, das war's mit deiner Dame... du bist dran!

MEDWEDEW Mein Fehler... weg ist sie!

SCHAUSPIELER Früher, als mein Organismus noch nicht vom Alkohol vergiftet war, hatte ich ein phantastisches Gedächtnis... vorbei! Es ist vorbei mit mir! Dieses Gedicht war immer ein Renner... stürmischer Applaus! Das kennst du nicht... Applaus... das ist ... wie eine Droge!... Früher bin ich auf die Bühne, hab mich hingestellt... (*stellt sich in Pose*) und... (*schweigt*) es kommt nichts... kein Wort... aus! Mein Lieblingsgedicht... das ist schlimm, oder?

LUKA Ja, was Schönes zu vergessen, ist schlimm. Da lag die Seele drin...

SCHAUSPIELER Meine Seele hab ich versoffen, Alter... es ist vorbei. Ich bin verloren. Ich hab an nichts geglaubt... und jetzt bin ich verloren...

LUKA Dann geh zum Arzt! Das geht, das kostet nicht mal was... im Krankenhaus, da machst du eine Entziehungskur... Der Staat hat eingesehen, dass Säufer auch nur Menschen sind, und krank... sie sind sogar froh, wenn einer geheilt werden will! Also los! Geh hin...

SCHAUSPIELER *(nachdenklich)* Wohin? Wo ist das?

LUKA Das ist... in einer Stadt... wie heißt sie denn? Hat so einen eigenartigen Namen... ich komm noch drauf!.. Aber weißt du, es wär gut, wenn du dich vorbereiten würdest! Versuch, nicht zu trinken, reiß dich zusammen und halte durch... Und wenn du dann gesund bist, fängst du ein neues Leben an... fängst einfach nochmal von vorne an... dann geht es gut! Na, los... versuch es, Schritt für Schritt...

SCHAUSPIELER Noch mal von vorn... das klingt gut... von vorne, ja?

LUKA *(lacht)* Kann ich das? Das kann ich doch, oder?

SCHAUSPIELER Ja klar! Der Mensch kann alles... wenn er nur will... *(plötzlich, als wäre er gerade aufgewacht)* Du bist schon komisch! Machs gut! *(pfeift)* Bis dann... *(ab)*

ANNA Hörst du mich?

LUKA Brauchst du was?

ANNA Rede mit mir...

LUKA *(kommt zu ihr)* Gut, lass uns reden... *Kleschtsch sieht sich um, geht zu seiner Frau, schaut sie an und gestikuliert mit den Händen, als wolle er ihr was sagen.*

Was willst du?

KLESCHTSCH *(leise)* Nichts... *(geht langsam zur Tür, die in den Flur führt,, bleibt einen Moment davor stehen, geht ab..)*

LUKA *(sieht ihm nach)* Dein Mann leidet...

ANNA Er ist mir egal...

LUKA Hat er dich geschlagen?

ANNA Jeden Tag... bis zum Schluss ...

BUBNOW Meine Frau hatte einen Liebhaber. Dieses Schwein spielte wahnsinnig gut Dame...

MEDWEDEW Mm ..

ANNA Sprich mit mir, bitte... mir ist übel...

LUKA Sei ganz ruhig. Das ist so, kurz vorm Sterben, Kind. Doch jetzt wird alles gut. Du darfst die Hoffnung nicht aufgeben...
wenn du stirbst, wird alles still werden... du brauchst nichts mehr zu tun, und du musst auch keine Angst mehr haben! Es wird ganz still und ruhig... du kannst schön liegen bleiben! Der Tod macht alles gut... er ist sanft zu uns... Man sagt, der Tod ist ewige Ruhe... das ist wahr, mein Kind! Wo soll der Mensch denn hier auch Ruhe finden?
Pepel kommt rein. Er ist etwas betrunken, zerzaust und, finster. Er setzt sich an der Tür auf die Pritsche, schweigt und rührt sich nicht.

ANNA Und wie ist es da? Muss ich da weiter leiden?

LUKA Nein! Keine Leiden mehr! Du musst dran glauben! Da ist nur Ruhe, nichts als Ruhe! Man ruft dich zum Herrn und sagt: Herr, sieh her, da ist deine Magd Anna gekommen...

MEDWEDEW *(streng)* Woher weißt du denn, was man da sagt? He, du...
Als Pepel die Stimme von Medwedew hört, zuckt er zusammen. Er hebt den Kopf und lauscht.

LUKA Ich weiß es einfach, Herr Inspektor.

MEDWEDEW *(friedlich)* Mm. Na gut... von mir aus... auch wenn... Inspektor stimmt nicht richtig...

BUBNOW Die zwei sind meine...

MEDWEDEW Ach du... verrecken sollst du...

LUKA Und der Herr schaut dich ganz sanft und freundlich an und sagt: Diese Anna, die kenne ich! Bringt sie sofort ins Paradies! Dort wird sie Frieden finden... ich weiß,

wie schwer sie es im Leben hatte... sie ist schrecklich müde... jetzt wird sie Ruhe finden.

ANNA *(keuchend)* Ach, stimmt das denn?... wenn er das wirklich sagen würde... nur noch Ruhe... nichts mehr spüren...

LUKA Du wirst nichts spüren! Nichts! Nur glauben, du musst glauben! Du sollst mit Freude sterben, ohne Sorgen... Der Tod, das weiß ich, ist gut zu uns, wie eine Mutter zu ihren kleinen Kindern...

ANNA Aber vielleicht... werd ich doch wieder gesund?

LUKA *(lächelt spöttisch)* Wozu? Willst du denn weiter leiden?

ANNA Vielleicht noch etwas... leben.... noch ein bisschen! Wenn ich dort nicht leiden muss... dann schaff ich es hier noch ein bisschen... dann halt ich es aus!

LUKA Dort wirst du nicht leiden! Dort ist nur...

PEPEL *(steht auf)* Vielleicht... vielleicht auch nicht!

ANNA *(erschrocken)* Lieber Gott...

LUKA Ach, bist du da, schöner Mann...

MEDWEDEW Wer schreit da?

PEPEL *(kommt zu ihm)* Ich! Na und?

MEDWEDEW Nichts, na und. Hör auf! Hier wird nicht rumgeschrien!

PEPEL Du Trottel!.. unser Onkel... *(lacht)*

LUKA *(zu Pepel, nicht laut)* Hör mal, nicht so laut! Hier liegt die Frau im Sterben... sie ist schon halb auf dem Weg, die Lippen sind schwarz... du störst!

PEPEL Na dann! Bewundernswert! Du weißt, wie man Märchen erzählt... nur weiter so! Es gibt nur wenig Schönes auf der Welt, also mach weiter!

BUBNOW Stirbt sie wirklich?

LUKA Meinst du, sie macht Spaß?

BUBNOW Dann hört sie endlich auf zu husten... diese Husterei immerzu... die zwei sind meine!

MEDWEDEW Häng dich auf!

PEPEL Abram!

MEDWEDEW Für dich bin ich kein Abram...

PEPEL Ist Natascha krank?

MEDWEDEW Was geht dich das an?

PEPEL Nein komm, was hat die Wassilissa mit ihr gemacht?

MEDWEDEW Das geht dich nichts an! Das ist eine Familienangelegenheit... Wer bist du überhaupt?

PEPEL Das fragst du? Wenn ich es will, seht ihr Natascha nie wieder.

MEDWEDEW *(hört auf zu spielen)* Was ist los? Über wen redest du? Dass meine Nichte... ich warne dich, du Dieb!

PEPEL Dieb? Dann nimm mich doch fest...

MEDWEDEW Wart's ab! Dich krieg ich, und zwar bald!

PEPEL Versuchs, dann bist du dran, und mit dir deine ganze Brut. Was glaubst du? Dass ich euch decken werde beim Verhör? Wenn man mich fragt, „Wer hat dich losgeschickt? Von wem hast du gewusst, wo's was zu holen gibt?“ Was glaubst du, was ich sage? „Mischka Kostylew und seine Frau! „Und wer hat dir die Sachen abgekauft?“ „Mischka Kostylew und seine Frau!“

MEDWEDEW Du spinnst! Das glaubt dir kein Mensch!

PEPEL Doch, weil es wahr ist! Dich zieh ich auch mit rein! Euch mach ich alle fertig, das schwör ich dir!

MEDWEDEW *(fassungslos)* Du spinnst! Drehst du jetzt durch? Was hab ich dir Böses getan? Bist du denn irre?

PEPEL Was hast du mir Gutes getan?

LUKA Das ist die Frage.

MEDWEDEW *(zu Luka)* Was blöckst du dazwischen? Was geht dich das an? Das ist eine Familienangelegenheit!

BUBNOW *(zu Luka)* Lass! Du bist grade nicht dran.

LUKA Verzeihung! Ich sag ja nur, wenn einer dem Andern nichts Gutes getan hat, so hat er ihm Schlechtes getan...

MEDWEDEW *(hat nicht verstanden)* Genau! Und außerdem kennen wir uns alle... nur du, wer bist du überhaupt? *(schnaubt*

wütend, geht schnell ab)

- LUKA So wütend, der Kerl... Ich seh schon, Freunde, bei euch herrscht Chaos!
- PEPEL Jetzt beschwert er sich bei Wassilissa...
- BUBNOW Du hast sie auch nicht alle. Spielst den Helden... mach das im Wald beim Pilzesammeln, hier bringt es nichts... hier machen sie dich alle...
- PEPEL Ich nicht. Ich bin aus Jaroslawl, und das heißt Kampf. Wenn Krieg ist, kämpfen wir...
- LUKA Du solltest besser weg von hier, Junge...
- PEPEL Wohin denn? Sag!
- LUKA Nach Sibirien!
- PEPEL *(lacht auf)* Nach Sibirien? Die Reise muss mir schon der Staat bezahlen...
- LUKA Ich mein's im Ernst! Da passt du hin... da brauchen sie Männer wie dich!
- PEPEL Mein Weg steht lange fest! Mein Vater war sein ganzes Leben lang im Knast und ich bin auch schon angemeldet... schon als ich klein war, war ich immer nur der Dieb, der Sohn vom Dieb...
- LUKA Ist doch ein schönes Land, Sibirien! Ein goldenes Land! Wer Kraft hat und Verstand, der wächst da wie die Gurke im Treibhaus!
- PEPEL Was redest du denn da...
- LUKA Hm?
- PEPEL Bist du taub? Was du die ganze Zeit redest...!
- LUKA Was sag ich denn?
- PEPEL Das ganze Zeug... hier ist es schön, da ist es schön... du lügst! Wozu?
- LUKA Nein, glaub mir... geh selber hin und schau's dir an... Du wirst dich noch bei mir bedanken... Was willst du denn hier? Und warum bist du so scharf auf die Wahrheit... das frag dich mal! Deine Wahrheit, die bringt dich noch um...

PEPEL Und wenn! Bringt sie mich eben um...

LUKA Du bist schon komisch! Willst du sterben?

BUBNOW Was redet ihr beide für einen Quatsch? Versteh ich nicht... Was willst du denn für eine Wahrheit, Wassjka? Und wozu? Du kennst doch die Wahrheit über dich... und alle anderen kennen sie auch...

PEPEL Halt's Maul! Das will ich jetzt wissen: gibt es Gott?
Luka antwortet nicht, lächelt..

BUBNOW Die Menschen, die treiben wie Hobelspäne im Wasser, die sind beim Hobeln abgefallen und jemand hat sie weggeworfen...

PEPEL Was ist jetzt? Ja oder nein...

LUKA *(nicht laut)* Wenn du glaubst, dann gibt es ihn, und wenn du nicht glaubst, nein... Woran du glaubst, das gibt es...
Pepel starrt den Alten an, erstaunt.

BUBNOW Ich geh Tee trinken... kommt ihr mit in die Kneipe! He!..

LUKA *(zu Pepel)* Was starrst du mich an?

PEPEL Also was jetzt, das heißt ...

BUBNOW Dann geh ich allein... *(stößt an der Tür auf Wassilissa)*

PEPEL Das heißt also...

WASSILISSA *(zu Bubnow)* Ist Nastassija da?

BUBNOW Nein... *(ab)*

PEPEL Ah... da bist du ja...

WASSILISSA *(geht zu Anna)* Lebt sie noch?

LUKA Geh weg...

WASSILISSA Und du... was hungerst du hier rum?

LUKA Ich kann auch gehen, wenn du willst...

WASSILISSA *(geht zur Tür in Pepels Zimmer)* Wassilij! Ich muss was besprechen mit dir...
Luka geht zur Tür in den Flur, öffnet sie und schlägt sie laut wieder zu. Dann klettert er vorsichtig auf die Pritsche und weiter auf den Ofen.
(aus Pepels Zimmer) Wassja... komm her!

PEPEL Jetzt nicht...

WASSILISSA Was ist? Bist du böse auf mich?

PEPEL Mir ist langweilig... ich bin das alles satt...

WASSILISSA Und mich... mich auch?

PEPEL Dich auch...

Wassilissa zieht ihr Tuch fester um die Schultern und presst die Hände an die Brust. Sie geht zu Annas Bett, sieht vorsichtig hinter den Vorhang und kommt zu Pepel zurück.

Na... rede...

WASSILISSA Was soll ich denn sagen? Liebe lässt sich nicht erzwingen... ich kann auch nicht um deine Liebe betteln... danke für die Wahrheit...

PEPEL Welche Wahrheit?

WASSILISSA Dass du mich satt hast... oder stimmt es nicht?

Pepel sieht sie an und sagt nichts.

(nähert sich ihm) Was ist? Erkennst du mich nicht wieder?

PEPEL Du siehst schön aus, Wasska...

Sie legt ihm den Arm um den Hals, er schüttelt ihn wieder ab.

... aber wirklich gefallen hast du mir nie... wir waren zusammen, ja ... aber mir lag nichts an dir...

WASSILISSA *(leise)* Ach ja?...

PEPEL Mehr gibt es nicht... jetzt geh...

WASSILISSA Dann willst du eine Andere?

PEPEL Und wenn... ich werd dich nicht um Erlaubnis fragen...

WASSILISSA *(mit Bedeutung)* Das nicht... aber mit mir kommst du vielleicht leichter an sie ran...

PEPEL *(misstrauisch)* An wen?

WASSILISSA Mach mir nichts vor... mit mir kann man doch reden...

(Leiser) Ich geb es zu, du hast mir wehgetan... wie Schläge mit der Peitsche tut es weh... sagst mir, dass du mich liebst... und dann auf einmal...

PEPEL Nicht auf einmal... lange schon... Weil du keine Seele

hast!... Eine Frau muss eine Seele haben... wir sind Tiere und man muss uns... man muss uns zu Menschen machen... und du, wozu hast du mich gemacht?

WASSILISSA Was war, das ist vorbei... das Herz macht, was es will, man kann ihm nicht befehlen.... Du liebst mich nicht mehr... schon gut! Dann ist es so...

PEPEL Genau! Wir trennen uns in Frieden und das war's!

WASSILISSA Nein, warte! Irgendwie... als ich mit dir zusammen war... ich dachte immer, dass du mich aus diesem Sumpf befreist... von meinem Mann, von meinem Onkel... von diesem ganzen Leben...und vielleicht hab ich gar nicht dich geliebt, Wassja, sondern...nur diese Hoffnung, diesen Traum hab ich geliebt... Verstehst du? Ich wollte, dass du mich da raus ziehst...

PEPEL Du bist kein Nagel, ich bin keine Zange... ich dachte, eine Frau wie du... so klug... und ausgekocht!

WASSILISSA *(drängt sich an ihn)* Wassja, komm! Wir helfen uns...

PEPEL Wie das denn?

WASSILISSA *(leise, bestimmt)* Meine Schwester... gefällt dir weiß ich...

PEPEL Deswegen hast du sie auch fast schon tot geschlagen! Ich warne dich, Wasska, wenn du sie noch einmal anrührst...

WASSILISSA Nein, warte! Lass uns in Ruhe drüber reden... Wenn du es willst, dann nimm sie dir! Ich treibe Geld auf, sagen wir... dreihundert Rubel! Oder mehr, ich geb dir mehr...

PEPEL *(weicht aus)* Warum, wofür, was willst du von mir?

WASSILISSA Befrei mich von meinem Mann! Erlöse mich...

PEPEL *(pfeift leise)* Ja, klar! Das würde dir gefallen... der Mann in den Sarg, der Geliebte in den Knast, und du...

WASSILISSA Wieso denn in den Knast? Du lässt es deine Freunde machen! Und selbst, wenn du es tust, es kriegt doch keiner raus! Denk an Natascha! Dann hast du Geld... verschwindest von hier... und ich bin frei... und dass

meine Schwester von hier weg kommt, ist nur gut für sie. Ich kann sie nicht mehr sehen... wegen dir.... ich hasse sie und kann mich nicht beherrschen... ich quäle sie... ich schlage sie, bis ich vor Mitleid selber weine... und trotzdem schlag ich zu. Ich schlag sie noch tot...
PEPEL Und bist noch stolz darauf, du Vieh?
WASSILISSA Ich bin nicht stolz, ich sag nur, wie es ist. Mensch Wassja... Schon zweimal warst du wegen ihm im Knast... für seine Gier... Er saugt mich aus wie eine Wanze... seit vier Jahren schon! Das ist doch keine Ehe! Nataschka quält er auch, hackt auf ihr rum, nennt sie Schmarotzerin! Er ist für alle Gift...
PEPEL Du raffiniertes Stück, du redest...
WASSILISSA Ich rede klar und deutlich... Nur ein Idiot versteht nicht, was ich will...
Kostylew kommt unauffällig rein und schleicht sich leise näher.
PEPEL *(zu Wassilissa)* Jetzt geh!
WASSILISSA Überleg's dir! *(sieht ihren Mann)* Du? Schleichst du mir nach?
Pepel springt auf und sieht Kostylew an, wie irre.
KOSTYLEW Ja, ich bin's... ich! Seid ihr alleine hier? Zum Plaudern?
(er stampft plötzlich auf und brüllt) Wasska... du ... Stück Scheiße! Arme... Sau! *(erschrickt vor dem eigenen Geschrei, das nur starres Schweigen hervorruft)* Verzeih mir, lieber Gott... was machst du nur aus mir, Wassilissa... Ich such dich überall... *(brüllt)*
Jetzt geh ins Bett! Du hast wieder kein Öl ins Lämpchen gegossen... du Drecksau, alte... Drecksau... *(winkt mit zitternden Händen ab)*
Wassilissa geht langsam zur Tür in den Flur, sieht sich nach Pepel um.
PEPEL *(zu Kostylew)* Raus! Verschwinde!
KOSTYLEW *(schreit)* Der Herr im Haus bin immer noch ich! Geh

selber, Dieb!...

PEPEL *(dumpf)* Geh, Mischka...

KOSTYLEW Hör auf! Ich warne dich...

Pepel packt ihn am Kragen und schüttelt ihn. Auf dem Ofen hört man Lärm und lautes Gähnen. Pepel lässt Kostylew los, der schreiend in den Flur rennt.

PEPEL *(springt auf die Pritsche)* Wer ist da... wer ist da auf dem Ofen?

LUKA *(streckt den Kopf hervor)* Was?

PEPEL Du?

LUKA *(ruhig)* Ich... nur ich... oh Jesus Christus!

PEPEL *(schließt die Tür zum Flur, sucht den Riegel, findet ihn aber nicht.)* Verflucht... komm runter jetzt!

LUKA Ich komme...

PEPEL *(grob)* Wieso verkriechst du dich da oben?

LUKA Wo sollte ich sonst hin?

PEPEL Bist du nicht raus, in den Flur?

LUKA Im Flur ist es zu kalt für mich...

PEPEL Dann hast du... gehört?

LUKA Was sonst? Bin ich denn taub? Ach, Junge, du hast Glück... ja, wirklich Glück!...

PEPEL *(misstrauisch)* Was für ein Glück? Wieso?

LUKA Dass ich hier auf dem Ofen war...

PEPEL Und... was sollte der Lärm plötzlich?

LUKA Mir wurde es zu warm hier oben ...zu deinem Glück... ich dachte schon, der Junge macht noch einen Fehler... und würgt den Alten plötzlich ab...

PEPEL Mir war danach... ich hasse ihn...

LUKA So was passiert... und manchmal schnell... Man macht oft Fehler...

PEPEL *(lächelt)* Was meinst du? Sprichst du aus Erfahrung?

LUKA Junge, jag die Frau zum Teufel! Geh ihr um Gottes willen aus dem Weg! Die bringt den Alten selber um die Ecke, mit mehr Verstand als du! So einer Schlange bist